



grundsätzlich

Stellen Sie sich vor, Sie wären wieder ein Schüler, der z.B. nach einem Schulwechsel zum ersten Mal die neue Schule betritt. Malen Sie sich die Situation aus. Was würde Ihnen durch den Kopf gehen? Denken Sie an Dinge, wie

- Werde ich hier Freunde finden? Werde ich beliebt sein?
- Werden mich meine Lehrer/innen leiden können?
- Werden Sie sich um mich kümmern?
- Werde ich die Anforderungen erfüllen können?
- Werde ich hier sicher sein oder werde ich gehänselt oder gemobbt, bedroht oder angegriffen werden?

Diese Fragen zeigen uns, dass alle Menschen dieselben grundlegenden Bedürfnisse haben...

- nach wertschätzenden Beziehungen und Zusammengehörigkeit,
- nach Autonomie und Selbstbestimmung,
- nach Kompetenz, dem Gefühl etwas lernen und erreichen zu können,
- nach emotionaler und körperlicher Sicherheit.

Eine Schule, die den Grundbedürfnissen Ihrer Schüler gerecht werden will, wird daher die folgenden pädagogischen Ziele und Grundsätze verfolgen:

- Wir bauen wertschätzende Beziehungen auf zwischen den Schülern untereinander, zwischen Lehrkräften und Schülern, zwischen Lehrkräften und Eltern und zwischen den Lehrkräften untereinander.
- Wir entwickeln gemeinsame Ziele.
- Wir schaffen regelmäßige Möglichkeiten zur gegenseitigen Hilfe und Zusammenarbeit mit anderen.
- Wir schaffen und gewähren entwicklungsgemäße Möglichkeiten zum eigenständigen Handeln und Einflussnehmen.

praktisch

Wenn ich **als Schüler/in** neu in eine Schule komme, kann ich spüren, dass ich in meinen Grundbedürfnissen geachtet werde,

- wenn ich (am Bus oder am Eingang) erwartet werde,
- wenn die Lehrer und Schüler meiner neuen Klasse ein Willkommensritual vorbereitet haben,
- wenn mein Platz vorbereitet ist,
- wenn ich durch den/die ersten Tag/e begleitet werde und die Übergabe an Kollegen geregelt ist
- wenn ich alle Informationen, die ich brauche, erhalte. (Orientierung im Schulhaus, erste Regeln für Unterricht, Mittagessen, Pausen, Stundenplan, Führerschein, ...)

Die Eltern der neuen Schülerin oder des neuen Schülers werden wissen und die Sicherheit haben, dass ihr Kind bei uns in guten Händen ist,

- wenn ihr Kind nach dem ersten Schultag einen kurzen Brief mit einem Foto vom Willkommensritual, auf dem Lehrer und Klasse zu sehen sind, nach Hause bringt,
- wenn sie alle Informationen, die sie brauchen, erhalten (Frühstücksregelung, benötigte Schulsachen, Sportkleidung, Schwimmsachen, geplante Unternehmungen in nächster Zeit, usw.),
- wenn ihr Kind in den ersten Tagen einen individuellen Stundenplan mit nach Hause bringt, den es selbst „lesen“ und verstehen kann,
- wenn in den ersten Tagen Ergebnisse aus dem Unterricht in der Schultasche zu finden sind,
- wenn sie bei besonderen Vorfällen (z.B. Auseinandersetzungen, Schlägereien) gleich informiert werden und wir Ihnen sagen, wie wir das Problem gelöst haben bzw. was wir unternehmen werden, um das Problem zu lösen,
- wenn die Lehrerin nach der ersten Woche zuhause anruft, um mitzuteilen, dass sich ihr Kind gut eingelebt hat und nachfragt, ob die Eltern noch Informationen brauchen, evtl. verbunden mit Einladung zur Hospitation im Unterricht. (Sollte es zu diesem Zeitpunkt noch oder bereits Probleme mit dem Kind geben, so muss vor diesem Anruf ein Teamgespräch mit Info an die Schulleitung oder mit Beteiligung der Schulleitung stattfinden.*)

formal und organisatorisch

Die **Schulleitung** ist für die Aufnahme, (Umschulung und Entlassung) von Schülern zuständig.

Die Zuordnung zu einer Klasse wird zusammen mit dem Schulleitungsteam und in Frage kommenden Klassenlehrerinnen beschlossen.

Die Schulleitung trägt alle über das Kind verfügbaren Informationen zusammen und gibt sie an die Klassenlehrerin weiter.

Alle in einer Klasse mitarbeitenden Personen treffen Absprachen über den Verlauf des ersten Schultages und der ersten Schulwoche und verteilen die Aufgaben untereinander. Kolleginnen der abgebenden Schule fühlen sich wertgeschätzt, wenn die neue Lehrerin Kontakt aufnimmt mit dem Ziel mehr über die/den Schüler/in zu erfahren.

Sollte es in den ersten Tagen/Wochen Probleme geben, so ist es wichtig, dass das gesamte Team der Klasse darüber informiert ist und ein gemeinsames Vorgehen abgesprochen wird. (Siehe oben *).

Folgende Dinge im Zusammenhang einer Schulaufnahme werden von der Schulleitung geregelt:

- Sämtliche Formalitäten mit der Schulverwaltung und der abgebenden Schule
- Akte anlegen
- Teilnahme am Mittagessen und Bezahlung
- Einverständniserklärungen für Internet, Privat-PKW, Reiten und Schwimmen
- Einladung der Eltern zum 100-Tage-Gespräch